

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 176.

Freitag den 1. August

1856.

3. 474 a (3)

Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Landesregierung für Krain ist eine systemisirte Landesrathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 1600 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen von 1800 fl. und 2000 fl. in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche im Wege der betreffenden Amtsvorstehungen bis zum 31. August 1856 bei dem k. k. Landespräsidium in Laibach einzubringen.

Vom k. k. Landes-Präsidium. Laibach am 23. Juli 1856.

Gustav Graf Chorinsky,
k. k. Statthalter.

Z. 496 a (1) Nr. 13319, ad 13064/2271

Avviso di Concorso.

Viene aperto un nuovo concorso al posto provvisorio di medico distrettuale vacante in Dalmazia, coll' annuo stipendio di fl. 450 à in caso di promozione di fl. 400.

Gli aspiranti dovranno produrre col canale delle loro superiorità, fino tutto agosto p. v. al protocollo di questa luogotenenza, lo documentate loro suppliche, comprovando l'età, gli studj, i gradi accademici, riportati da una università austriaca, in medicina, chirurgia ad ostetricia, gli impieghi per avventura sostenuti, la perfetta conoscenza delle lingue italiana e dalmato-illyrica e possibilmente della tedesca, nonche l'importabile condotta morale e politica.

Dovranno inoltre indicare, se ed in quale grado di parentela a di affinità si trovino congiunti con tal' uno degli impiegati pretorili dei distretti della Dalmazia.

Dal' imp. reg. Luogotenenza.
Zara 17 Luglio 1856.

3. 495. a (1)

Nr. 1580

Kundmachung.

In Folge hohen Landesregierungs-Erlasses vom 22. d. M., Z. 12874, wird wegen Konservierung der großen gemauerten Bezirksbrücke über den Neuringbach, im Pfarrorte Neudegg, deren Kosten mit Ausschluß der von den Gemeinden in natura zu leistenden Zug- und Handarbeiten, für Materialien und Meisterschaften auf den Betrag von 489 fl. 24 kr. veranschlagt sind, die Minuendo-Lizitation Donnerstag am 14. August d. J. um 9 Uhr Vormittags im Orte Neudegg abgehalten werden.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß der diesfällige Plan, die Arbeits- und Materialbeschreibung und der Kostenvoranschlag hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Treffen am 28. Juli 1856.

3. 472. a (3)

Nr. 12975.

Konkurs-Ausschreibung.

Zur Belegung der in Erledigung gekommenen Stelle einer Spitals- und Schulhebamme in Laibach wird hiemit der Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß mit diesem Posten zu Folge Erlasses des hohen Ministeriums des Innern vom 18. d. M., Z. 17399, ein Jahresgehalt von zweihundert Gulden, wovon 150 fl. wie bisher aus dem Gebähausfonde und 50 fl. aus dem Studienfonde zu bestreiten sind, nebst dem Genuße der freien Wohnung und Beheizung im Spitalsgebäude und eines Deputates von 18 Pfd. Kerzen, verbunden ist.

Die Bewerberinnen um diesen Posten haben ihr mit dem Hebammen-Diplome, Taufscheine,

Sitten- und Gesundheitszeugnisse belegtes Gesuch und mit der Nachweisung über ihre bisherigen Dienstleistungen und die Kenntniß der Landessprachen, dann ob sie verheirathet, verwitwet, oder ledig sind? längstens bis Ende August l. J. bei der k. k. Direktion der Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach einzureichen.

Vom der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 23. Juli 1856.

3. 488. a (2)

Nr. 2077. Präj

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem politischen Bezirksamte zu Barasdin ist die Bezirksvorsteherstelle, in der Gehaltsstufe von 1200 fl. und mit dem Genuße der freien Wohnung, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle in der bezeichneten, und im Falle gradueller Vorrückung in der Gehaltsstufe von 1100 fl. oder 1000 fl. E. M., wird der Konkurs mit der Bewerbungsfrist bis 15. August l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über die vorgeschriebene Befähigung zur politischen Dienstleistung und ihre bisherige Verwendung überhaupt auszuweisen, und ihre, mit der erforderlichen Qualifikations-Tabelle und den nöthigen Belegen versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an das k. k. kroatisch-slavonische Statthalterei-Präsidium gelangen zu lassen.

Vom k. k. kroat. slav. Statthalterei-Präsidium. Ugram den 25. Juli 1856.

3. 494. a (1)

Nr. 8025.

Kundmachung

wegen Verpachtung der Wegmauthstationen Trojana, Kraren, Neumarkt, dann der Weg- und Brückenmauthstationen Feistritz ob Podpetsch, Krainburg, Oberanker und Zwischenwässern.

Nachdem bei den am 18., 19., 22. und 23. Juli d. J. vorgenommenen Pachtversteigerungen des Mautherträgnisses der

a) Wegmauthstation Trojana;

b) do. Kraren;

c) Weg- und Brückenmauthstation Feistritz ob Podpetsch;

d) Weg- und Brückenmauthstation Krainburg;

e) kärntner. und krainer. Weg- und Brückenmauthstation Oberanker;

f) Wegmauthstation Neumarkt, und

g) der Weg- und Brückenmauthstation Zwischenwässern für das Verwaltungsjahr 1857 und rückichtlich 1858 und 1859 keine entsprechenden Erfolge erzielt worden sind, so wird zur Verpachtung des Erträgnisses der vorgenannten Mauthstationen für die Verwaltungsjahre 1857, 1858 und 1859, und zwar entweder für alle diese drei Verwaltungsjahre oder nur für die Verwaltungsjahre 1857 und 1858, oder auch nur für das Verwaltungsjahr 1857 allein, unter den gleichen, in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion zu Graz vom 4. Juli 1856, Nr. 13919, eingeschaltet in die Amtsblätter der „Laibacher Zeitung“ Nr. 160, 161 und 162 vom 14., 15. und 16. Juli 1856 festgesetzten Bestimmungen wiederholt geschritten.

Die neuerliche mündliche Versteigerung dieser obgenannten Mauthstationen wird am 20. August d. J. um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Laibach mit Beibehaltung der frühern Ausrufspreise, nämlich eines jährlichen Pachtchillings von 1109 fl. für die Station Trojana, von 909 fl. für die Station Kraren, 1779 fl. für die Station Feistritz ob Podpetsch, von 5612 fl. für die Station Krainburg, von 3000 fl. für die Station Oberanker, von 1422 fl. für die Station Neumarkt und von 4613 fl. für die Station Zwischenwässern stattfinden.

Zu dieser neuerlichen Versteigerung werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß allfällige schriftliche, gehörig gestempelte Offerte, welche mit den vorgeschriebenen Erfordernissen (Badien) belegt sein müssen, längstens bis 19. August d. J. 12 Uhr Mittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach einzubringen sind.

Die Pachtbedingungen können hieramts, oder auch bei den k. k. Finanz-Bezirks-Leitungen in Laibach und Krainburg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 28. Juli 1856.

3. 477. a (2)

Nr. 1385.

Kundmachung.

Vom 1. August 1856 wird das Postrittsgeld für ein Pferd und eine einfache Post in den nachbenannten Kronländern und Bezirken, im Einvernehmen mit dem k. k. Finanzministerium in folgenderweise festgesetzt:

in Nieder-Oesterreich mit	1 fl. 10 kr.
» Ober-Oesterreich »	1 » 8 »
» Salzburg »	1 » 12 »
» Steiermark »	1 » 12 »
» Kärnten »	1 » 12 »
» Föhlen »	1 » 10 »
» Mähren u. Schlesien mit	1 » 8 »
» Tirol u. Vorarlberg »	1 » 24 »
im Küstenlande »	1 » 20 »
in Krain »	1 » 12 »
im Pesther, Preßburger und Großwardeiner Bezirke mit	1 » 6 »
» Dedenburger Bezirke mit	1 » 8 »
» Kaschauer Bezirke »	1 » 4 »
in der serbischen Wojwodschast und dem Temeser Banate mit	1 » 8 »
» Siebenbürgen mit	1 » 6 »
im Ottomaner Regiments- und Bengger-Militär-Communitäts-Bezirke mit	1 » 28 »
» Montaner-Distrikte (kroatischen Littorale), dann im Dgulin-Regiments-Bezirke mit	1 » 18 »
» Eucaner Regiments-Bezirke mit	1 » 10 »
» übrigen kroat.-slavon. Postbezirke mit	1 » 6 »

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte, und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt.

Das Postillions-Trinkgeld und das Schmiergeld bleibt unverändert.

K. k. Post-Direktion Triest am 23. Juli 1856.

3. 460. a (3)

Nr. 2526, ad 3053.

Baulizitations-Kundmachung.

Zu Folge Eröffnung der hohen k. k. Statthalterei vom 2. Juli l. J., Z. 10016, hat das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten mit dem Erlasse vom 29. Juni l. J., Z. 1574/1349, den Umbau der Brücke und Straße über den Ischermonih-Graben im $\frac{1}{8}$ der Station Nr. 7 der Drauwaldersstraße mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 23.000 fl. E. M. genehmiget, und die Hintangabe dieses Baues im öffentlichen Versteigerungswege angeordnet.

Nach dem abjustirten Bauoperate sind die zu diesem Brücken- und Straßenregulierungsbaue erforderlichen Arbeiten und Material-Lieferungen folgende:

a. Zur Straße:

- 1) 875° 0' 0" Körpermitz Erd- und Geröllabgrabung sammt Skarpirung.
- 2) 132° 5' 6" detto Felsensprengung im Trocknen sammt Steinschlachtung.

- 3) 685°, 3', 9" detto Erd- und Geröll-Aufdämmung sammt Starpenherstellung.
 4) 210°, 5', 0" detto Erde und Gerölle auf 5° zu verführen.
 5) 212°, 4', 9" detto detto auf 60° zu verführen.
 6) 451°, 2', 4" ditto ditto auf 100° zu verführen.
 7) 146°, 4', 6" detto Straßengrundirung mit Bruchsteinen.
 8) 94°, 3', 6" detto Straßenbeschotterung aus zum Dreitheil geschlägeltem Rundschorter.
 9) 282°, 1', 0", Längenmaß alles Geländer zu übersehen.

b. Zur Brücke.

- 10) 201°, 0', 7" Körpermaß Erd- und Geröll-Aushebung auf eine durchschnittliche Tiefe von 2° sammt Auf- und Abladen, dann der nöthigen Böschung.
 11) 201°, 0', 7" Körpermaß Erd- und Gerölle auf 10° Mitteldistanz zu verführen.
 12) 31°, 0', 0" detto Fellsprengung im Wasser sammt Material-Beseitigung.
 13) 54°, 0', 9" Fundamentmauerwerk aus groben lagerhaften Bruchsteinen im Mörtel.
 14) 139°, 4', 11" detto aufgehendes Brückenmauerwerk aus lagerhaften Bruchsteinen im Mörtel unverputzt, an der Außenseite eben und möglichst schließbar zugerichtet, mit möglichst wenig Ausschieferungen.
 15) 48°, 1', 8" detto aufgehendes Stützmauerwerk, an den Außenseiten zugerichtet, in Mörtel.
 16) 19°, 0', 6" detto Gewölbmauerwerk aus rauh abgerichteten Bruchsteinplatten sorgfältig gefügt in Mörtel.
 17) 888²/₃ Quadrat-Schuh 9 Zoll dicke, an den Außenseiten in Krönel zugerichtete Deckplatten, mit regelrecht zugehauenen Stoßfugen.
 18) 238¹/₂ Schuh dicke, fein in Krönel bearbeitete 2 Schuh breite, 3 — 4 Schuh lange Parapetdeckplatten.
 19) 31°, 5', 0" Körpermaß Verbettung aus Bruchsteinen gut in einander gefügt.
 20) 71°, 4', 4" Flächenmaß 15 Zoll hohes auf die Kante gestelltes Salus-Pflaster aus festen Bruchsteinen.
 21) 48°, 5', 10" detto stehendes Ziegelpflaster in Mörtel.
 22) 48°, 5' 10" detto 9 Linien dicke Terasinalage.
 23) 19°, 4', 3" Körpermaß Erdanschüttung über der Brücke.
 24) 4°, 3', 3" detto Straßengrundirung aus Bruchsteinen.
 25) 2°, 4', 4" detto Beschotterung aus auf ¹/₃ geschlägeltem Rundschorter.
 26) 19°, 2', 0" Flächenmaß Rinnspalplasterung mit Kieselsteinen.

Außerdem ist das Wassers schöpfen in der Fundamentgrube der Brücken-Widerlags- und Flügelmauern nach Bedarf gegen besondere Vergütung zu besorgen.

c. Zur Herstellung des Lehrgerüsts für die Einwölbung.

- 27) 40° Kurrentmaß à 12 Stück 12zöllige fichtene Rundpiloten anarbeiten und auf durchschnittlich 6 Schuh Tiefe eingeschlagen.
 28) 137° Kurrentmaß ¹/₁₂zölliges Fichtenholz theilweise rauh abrichten.
 29) 50° Kurrentmaß ¹/₃zölliges Fichtenholz.
 30) 81° Kurrentmaß ¹/₈zölliges Fichtenholz.
 31) 68° Kurrentmaß ¹/₆zölliges Fichtenholz.
 32) 102°, 4' Kurrentmaß Lehrbögen aus 3zöllige Pfosten in doppelten Lagen.
 33) 45°, 0', 8" Flächenmaß Lehrbogen-Verschallung mit 3zölligen Pfosten.
 34) 88 Stück buchene Keile 12" breit, 16" lang, 2" im Mittel dick.
 35) 353 Pfund Schmiedeseisen zu Pilotenschuhen, Schraubenbolzen, Klammern etc.

Der Bau wird übrigens nach Einheitsmaßen und Einheitspreisen an Einen Unternehmer gegen bestimmten Perzenten-Nachlaß zur Ausführung überlassen, welche Bestimmung für alle Tarisposten im gleichen Maße zu gelten hat.

Hierüber wird die Minuendo-Vizitation am 19. August 1856 um 9 Uhr Vormittags bei dem Gemeinde-Amt zu G r e f e n an der Drauwaldersstraße abgehalten werden.

Die Vizitations-Bedingnisse und zugehörigen Behelfe können bei der gefertigten Landes-Baudi-

rektion und am Tage der Vizitation bei der diesfälligen Kommission eingesehen werden.

Jeder Unternehmungslustige hat 5% des Ausrußpreises als Badium zu erlegen, welches den Richterlebern gleich nach dem Abchlusse der Vizitation zurückgestellt werden wird.

Das Badium des Erstehers dagegen wird bis zur erfolgten hohen Ratifikation des Vizitations-Aktes zurückbehalten, und ist sodann für die Haftungs-Kaution auf 10% vom Erstehungsbetrage beim Abchlusse des Bauvertrages zu ergänzen.

Diejenigen Unternehmungslustigen, welche bei der öffentlichen Vizitation zu erscheinen verhindert sind, können sich entweder durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten lassen, oder auch vor und bis zur Eröffnung der mündlichen Versteigerung an die diesfällige Kommission gehörig versiegelte, mit einer 15 kr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte portofrei einreichen.

Während der mündlichen Versteigerung werden jedoch keine schriftlichen Offerte mehr angenommen. In einem solchen Offerte muß der Vor- und Zuname, der Wohnort und Charakter des Offerenten, sowie der Anbot mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben, dann demselben das 5% Badium selbst, oder ein amtliches Zertifikat über den erfolgten Ertrag desselben bei einer öffentlichen Kasse beigelegt sein, und darin ausdrücklich erklärt werden, daß der Bauwerber die der Vizitations-Verhandlung zu Grunde liegenden Bedingnisse genau kenne, und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Auf Offerte, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, wird keine Rücksicht genommen. Die einlangenden Offerte werden mit der fortlaufenden Nummer bezeichnet, und erst nach Beendigung der mündlichen Vizitation in dieser Reihenfolge eröffnet. Bei gleichen mündlichen und schriftlichen Angeboten hat der mündliche, bei gleichen schriftlichen aber jenes Offert den Vorzug, welches früher eingereicht wurde.

Nach Abschluß der Vizitations-Verhandlung und Fertigung des Protokolles werden nachträgliche Angebote, in dem Falle als dieser Bau um die festgesetzten Einheitspreise oder unter denselben erstanden werden sollte, nicht mehr angenommen.

Von der k. k. Landes-Baudirektion.

Graz am 18. Juli 1856.

3. 489. a (2) Nr. 3690.

G d i f t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Uebernahme der Verpflegung der gesunden und kranken Inquisiten und Sträflinge im hierortigen Inquisitionshause und zur Lieferung des Brotes für dieselben vom 1. November 1856 bis 31. Oktober 1857 die Minuendo-Vizitation am 25. August l. J. um 10 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird, wobei jeder Vizitant für die Verpflegung ein Badium von 300 fl. und für die Brotlieferung von 200 fl. der Vizitations-Kommission zu erlegen haben wird, welches am Ende der Vizitation jenen Vizitanten, die nicht Ersther bleiben, zurückgestellt, dagegen jenes des Erstehers à Conto der Kaution zu Gericht genommen werden wird.

3. 476. a (1)

G d i f t.

Nr. 2380.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg ob Podpetsch werden folgende Militär- und Stellungs-pflichtige Individuen, welche zur diesjährigen Militärstellung auf dem Assentplatz zu Stein nicht erschienen sind, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort und Pfarre	Haar-Nr.	Geburts-jahr	Anmerkung
1	Georg Drechsel	Globočica Moravtsch	3	1835	
2	Jakob Misch	Gorjuša Aich	5	1835	
3	Anton Uranker	Sije Moravtsch	32	1832	war ex officio vorzuführen

hiemit aufgefordert, binnen 4 Monaten sogewiß hieramts zu erscheinen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

k. k. Bezirksamt Egg am 20. Juli 1856.

Die Vizitationsbedingnisse können im dießgerichtlichen Expedite eingesehen und auch in Abschrift erhoben werden.

Laibach am 29. Juli 1856.

3. 1418. (2) Nr. 4286.

G d i f t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgerichte, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Böttmann, öffentlichen Gesellschafters der Nürnberger Warenhandlung: Souvan & Böttmann die Löschung dieser Firma, und die Protokollirung der Firma: „Franz Böttmann“ im dießgerichtlichen Merkantilbuche zum Betriebe einer Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach bewilliget und veranlaßt worden.

Laibach am 22. Juli 1856.

3. 1412. (2) Nr. 4430.

G d i f t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edikt vom 10. Mai d. J., 3. 2746, und vom 20. Juni d. J., 3. 3686, bekannt gemacht, daß die zur exekutiven Feilbietung der, dem Ludwig Puckelstein in der St. Peters-Vorstadt hier gepfändeten Fahrnisse wie: derholt auf den 28. Juli und 11. August d. J. angeordneten Tagsatzungen mit dem frühern Anhang auf den 15. September und 6. Oktober d. J. übertragen worden.

k. k. Landes- zugleich Handelsgericht Laibach am 28. Juli 1856.

3. 1378. (3) Nr. 4097.

G d i f t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgerichte, wird bekannt gemacht:

Es seien in der Exekutionssache des Mathias Bauer, gegen Otto, Vinzenz und Nanette Eintschinger, peto. 1468 fl. 58 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die Tagsatzungen zur Vornahme der exekutiven Versteigerung des im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, auf 35834 fl. 50 kr. bewertheten Hauses sub Konfl. Nr. 7 sammt An- und Zugehör in der Kapuziner-Vorstadt hier, auf den 25. August, 29. September und 27. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem Landesgerichte, zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der auf 239 fl. 36 kr. geschätzten Fahrnisse aber, als: eines Klaviers und mehrerer Einrichtungstücke, auf den 22. August und 5. September d. J. Vormittags um 9 Uhr im Hause Nr. 7 in der Kapuziner-Vorstadt hier, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung, die Fahrnisse aber bei der ersten Tagsatzung nur um oder über den Schätzwert, bei der letzten jedoch auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitations-Bedingnisse können mittlerweile in der dießlandesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landes-, als Handelsgericht, Laibach am 12. Juli 1856.

3. 491. a (1)

Ediktal: Vorrufung.

Nr. 1702.

3. 1383. (3)

Nr. 4114.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte wird den nachbenannten, von der Affentirung bisher ausgebliebenen Militärwidmungspflichtigen erinnert, sich innerhalb der Frist von 4 Monaten zuverlässig in der k. k. Amtskanzlei zu Möttling einzufinden, und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden müßten, nämlich:

Post-Nr.	Post-Nr. der Kon- skriptions- Liste	Familien- und Vor- name	aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts- Jahr	Anmerkung
1	257	Stepan Anton	Möttling	115	1829	
2	368	Emrekar Martin	Kaschtscha	8	1829	
3	251	Stepan Alexander	Möttling	115	1831	
4	272	Troje Mathias	Bersch b. Wertschitsch	1	1832	
5	399	Kambitsch Johann	Dmota	9	1834	

k. k. Bezirksamt Möttling am 22. Juli 1856.

3. 471. a (2)

Ediktal: Zitation

Nr. 4989.

der zur Rekrutierung pro 1856 nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen.
Von dem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach werden nachstehende Individuen, welche ungeachtet der an sie ergangenen Vorladung zur diesjährigen Rekrutierung auf dem Affentplatze nicht erschienen sind, aufgefordert, binnen 4 Monaten hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben vom Affentplatze zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

Name	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarre	Geburts- Jahr
Johann Kastellig	Gubaische	12	St. Marein	1835
Jakob Suppantisch	Großaltendorf	18	Politz	"
Johann Dellak	Klanz	9	St. Marein	"
Anton Saig	Beischeid	11	St. Jakob	"
Franz Peternell	Kleingupf	6	St. Marein	"
Franz Turrmann	Obersniza	6	Zaier	"
Josef Mauser	Bresovitz	3	Bresovitz	1834
Johann Valeritsch	Obersniza	15	Ketzhe	"
Johann Poschar	Brunndorf	61	Igg	"
Franz Turrmann	Görtschach	16	Preska	"
Blas Kovatsch	Sappusche	11	St. Weit	"
Franz Pengou	Beischeid	20	St. Jakob	"
Andreas Novak	Oberkaschel	10	Mariasfeld	"
Josef Tseferscheg	Paradeis	12	St. Marein	1833
Valentin Dmeiz	Topoll	16	Zaier	"
Johann Ferkou	Unterherschja	35	St. Peter in Laibach	"
Jakob Garbeis	Gotteln	17	St. Marein	"
Johann Debellak	Dobrauja	2	Igg	1831
Matthäus Roth	Strahomer	10	dto	"
Johann Modis	Brunndorf	2	dto	"
Johann Podvis	Pungert	14	Zaier	1830
Augustin Rubinato	Saduor	20	Costru	"
Anton Dkorn	Elacke	6	St. Marein	"
Simon Terschian	Oberpirnitsch	77	Flödnig	"
Franz Keimel	Podsmreck	27	Dobrova	1829
Valentin Erjauz	Duor	13	St. Weit	"
Franz Pugovis	Obersniza	11	Zaier	"
Johann Matko	dto	16	Lack	"
Valentin Narobe	Evilke	2	Flödnig	"
Andrá Tscharmann	Tavor	25	Tavor	"

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 22. Juli 1856.

3. 465. a (2)

Edikt.

Nr. 1090.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg werden nachbenannte, auf den Affentplatz nach Neustadt nicht erschienene militärpflichtige Individuen aufgefordert, binnen vier Monaten so-
gewiß hieramts zu erscheinen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburts- Jahr	Anmerkung
1	Karl Perger	Seisenberg	82	Seisenberg	1831	
2	Johann Tschauzhizh	Hinnach	24	Hinnach	1830	
3	Franz Tscherbek	Sello	7	dto.	1829	
4	Anton Skrainer	Ambrus	27	Ambrus	1829	

Seisenberg am 18. Juli 1856.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Grum und dessen ebenfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Grum von Unterherschja, durch seinen bevollmächtigten Rechtsfreund Dr. Burger, die Klage de praes. 10. Juli l. J., 3. 4114, pto. Eßigung des Eigenthums des in der Steuer-gemeinde Thyrnauer Vorstadt sub Parz. Nr. 1616, mit 922 □ Kasten und Reinertrage von 46 fl. aufgeführten, im vormaligen magistratischen Grundbuche sub Kap. Nr. 16 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Antheils am Wolat med vodam und grundbüchliche Umschreibung desselben vom Namen des Georg Grum auf seinen Namen eingebracht, und um Anordnung einer Tagssatzung, welche deßhalb auf den 20. Oktober 1856 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Landesgerichte bestimmt wurde, gebeten.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Georg Grum und dessen unbekannter Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Napreth als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte, Georg Grum und dessen unbekannte Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Napreth Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach den 12. Juli 1856.

3. 1362. (3)

Nr. 12009.

Edikt.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es habe über Ansuchen des Martin Petschek, durch Dr. Dvijažh, die exekutive Feilbietung der, dem Sebastian Petschek gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 411, Rekt.-Nr. 314 vorkommenden Drittelhube zu Seedorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 277 fl 50 kr., wegen schuldigen 185 fl. 50 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., bewilligt und zu deren Vornahme die drei Tagssatzungen auf den 18. August, auf den 22. September und auf den 20. Oktober, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anhang im Gerichtssitze angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Zitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Juli 1856.

3. 1375. (2)

Nr. 2177.

Wein = Zitation.

Auf Grund des Ersuchens des k. k. städt. del. Bezirksgerichtes in Klagenfurt vom 10. Juni 1856, 3. 6363, werden die zum Verlasse des Güter-Inspektors Herrn Anton Wollersich gehörigen Weine des Rittersberger Gebirges, und zwar:

88 Eimer vom Jahrgange 1852,	
92 " " " 1853,	
36 " " " 1849,	} gemischt,
46 " " " 1853,	
54 " " " 1854,	
20 " " " 1855 weiß,	
20 " " " 1855 roth,	

jedoch ohne Gebinde im Zitationswege gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden, wozu die Tagssatzung auf den

11. August 1856

Vormittag um 9 Uhr in dem in der Gemeinde Rittersberg, eine halbe Stunde von der Stadt Wind Feistritz entfernt gelegenen Anton Wollersich'schen Verlasses-Weingarthause angeordnet wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Juli 1856.

B. 1382. (2) Nr. 1934

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni d. J., Nr. 1207, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der gegen Johann Zimpermann von Wramorou, wegen an Steuer und Grundentlastung schuldiger 48 fl. 53 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c. bewilligten exekutiven Realoffertation auf den 21. Juli und 21. August d. J. angeordneten zwei ersten Tagssitzungen über Ansuchen des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 20. September 1856 anberaumten dritten Tagssitzung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, am 19. Juli 1856.

B. 1384. (2) Nr. 2442

A u f f o r d e r u n g

an die unbekannten Eigenthumsansprecher des Hauses Konst. Nr. 1 sammt Zugehör in Sturia.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit den unbekannten Eigenthumsansprechern des Hauses Konst. Nr. 1 in Sturia erinnert:

Es habe Andreas Repizh von Sturia, wider sie, rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erfindung des Hauses Konst. Nr. 1 in Sturia, sammt Hof, Stall und Garten, bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 23. Oktober 1856 Vormittags 10 Uhr angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte die Beklagten und deren Aufenthalt unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Franz Schapla von Sturia als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Den unbekannten Beklagten wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. April 1856.

B. 1385. (2) Nr. 2744

A u f f o r d e r u n g

an die unbekannten Besitzansprecher des in der Steuergemeinde Dersfeld sub Parzellen-Nr. 777 liegenden Ackerß pod semonom auch zhehovinka genannt.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit den unbekannten Besitzansprechern des in der Steuergemeinde Dersfeld sub Parzellen-Nr. 777 liegenden Ackerß pod semonom, auch zhehovinka genannt, erinnert:

Es habe Johann Bekann, in Vertretung seines mindj. Sohnes Mathias Bekann von Wippach, wider sie, rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erfindung des vorbezeichneten Ackerß bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 23. Oktober d. J. angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die Beklagten und deren Aufenthalt unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Johann Schwokel von Wippach als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen wird. Den Beklagten wird aber erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. Mai 1856.

B. 1386. (2) Nr. 3050

A u f f o r d e r u n g

an den Simon Raspor und seine allfälligen Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Simon Raspor und seinen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Josef Raspor von Dersfeld, wider sie und rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erfindung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post-Zahl 265, Urb. Fol. 101, Kettf. Zahl 3 vorkommenden Ackerß na rovni za klanzam mejakova c. s. c., bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 27. Oktober d. J. angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Franz Repizh von Dersfeld als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung ausgetragen wird. Den Beklagten wird daher erinnert, den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen, und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, wi-

drigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Juni 1856.

B. 1387. (2) Nr. 2440

A u f f o r d e r u n g

an den Mathias Fegez von Budaine, derzeit unbekannten Aufenthaltes und seiner allfälligen Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Mathias Fegez von Budaine, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und seinen allfälligen Erben erinnert:

Es habe Mathias Kraschna von Budaine, wider sie und rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum eine Klage auf Erfindung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 376, Kettf. Zahl 17, Post-Nr. 329 vorkommenden Wiese male smeti in der Steuergemeinde Budaine bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 23. Oktober 1856 Vormittags um 10 Uhr angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Anton Zurf von Langensfeld als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Dem Mathias Fegez und seinen allfälligen Erben wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. April 1856.

B. 1388. (2) Nr. 2964

A u f f o r d e r u n g

an die unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprecher des Ackerß pod gorizo Parzellen-Nr. 1455, in der Steuergemeinde Podraga.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit den unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprechern des Ackerß pod gorizo in der Steuergemeinde Podraga, Parzellen-Nr. 1455, hiemit erinnert:

Es habe Johann Semenizh von Podraga, wider sie, und rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erfindung des vorbezeichneten Ackerß bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 27. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Anton Maschisch als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung ausgetragen wird. Den Beklagten wird daher erinnert, den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. Mai 1856.

B. 1389. (2) Nr. 2941

A u f f o r d e r u n g

an den unwissend wo befindlichen Josef Reschetta und seine allfälligen Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit den unwissend wo befindlichen Josef Reschetta von Planina und seinen allfälligen Erben erinnert:

Es habe Michael Reschetta von Planina, wider sie rücksichtlich den für dieselben aufzustellenden Curator ad actum eine Klage auf Erfindung der Hälfte der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Kettf. Nr. 609/617 vorkommenden Hube bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 23. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Andreas Stranzer als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Den Beklagten wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. Mai 1856.

B. 1390. (2) Nr. 3104

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juli 1855 ohne Testament verstorbenen Franz Kraschna, Realitätenbesizers und Virtualienhändlers zu Sturia H. Nr. 4, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 15. September 1856 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wippach am 3. Juni 1856.

B. 1391. (2) Nr. 3673

A u f f o r d e r u n g

an die unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprecher der Wiese per lazi Parz. Nr. 1054 in der Gemeinde Planina.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit den unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprechern erinnert:

Es habe Josef Semz von Planina, wider sie, rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erfindung der gedachten Wiese bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 27. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die Beklagten und deren Aufenthalt unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Franz Poltschek von Planina als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird. Den Beklagten wird aber erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

Wippach am 2. Juli 1856.

B. 1392. (2) Nr. 3314

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es habe die Kirchenvorstellung zu Senofetsch die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der mittelst Schuldbriefes vom 15. Jänner 1821 auf der, dem Andrá Dellak von Senofetsch gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 69/49 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube zu Gunsten des Josef Dellak intabulirten Sakpost pr. 300 fl. c. s. c., hiermit eingebracht, worüber die Tagssatzung zur Verhandlung dieses Gegenstandes im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 14. November 1856 um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da nun Josef Dellak im Jahre 1834 gestorben ist, dessen Erben und Rechtsnachfolger aber diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde für dieselben Herr Karl Demischer zu Senofetsch als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Erben und Rechtsnachfolger des Josef Dellak werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Vertreter ernennen und überhaupt alles Zweckdienliche vornehmen mögen, indem sie widrigenfalls die durch ihre Verabsäumung verursachten nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. Juli 1856.

B. 1394. (2) Nr. 2045

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Gregor Polanscheg von Neumarkt, gegen Andreas Gladnik von Tabor, pcto. 212 fl. 11 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Rehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Kettf. Nr. 451 vorkommenden, gerichtlich auf 407 fl. 30 kr. geschätzten Drittelhube gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine, auf den 26. August, 26. September und 29. Oktober d. J., jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 19. Mai 1856.